



Schwartauer Allee 9a - Hertha und Richard Isaaksohn



Zwangsname
Richard und Herta
Isaacsohn; Archiv
der Hansestadt
Lübeck, Staatliche
Polizeiverwaltung
124

Richard Isaaksohn wurde am 8. 8. 1883 im pommerischen Brietzig geboren. Hertha Isaaksohn, geborene Hammerschmidt wurde am 5. 7. 1886 in Ravenstein in Pommern geboren. Wann sie nach Lübeck gekommen sind, ist nicht zu ermitteln, da nicht einmal Meldekarten vorliegen. Auf der Liste der "polizeilich gemeldeten Juden" finden sich beide mit der Adresse Schwartauer Allee 9b, laut Adressbuch von 1942 wohnte Richard Isaaksohn als Rentier im Parterre von 9a, alle Quellen aber sagen übereinstimmend, dass beide am 6. Dezember nach Riga deportiert und dort umgekommen sind. Richard war 58 Jahre alt, seine Frau Hertha 55.

Schwartauer Allee 9a - [Teil 1](#) | [Teil 2](#) | [Teil 3](#)

Verzeichnis der Quellen außerhalb der Standardfachliteratur: Adressbücher und Meldekartei der Hansestadt Lübeck

- Archiv der Hansestadt Lübeck, Staatliche Polizeiverwaltung 109, 110, 124, 125, 126, Schul- und Kultusverwaltung 375
- Buch der Erinnerung, Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, bearbeitet von Wolfgang Scheffler und Diana Schulle, München 2003
- Datenpool JSHD der Forschungsstelle "Juden in Schleswig-Holstein" an der Universität Flensburg
- Hans Hirsch Jakobson, Das tragische Schicksal einer Familie in Riga 1941-1945, Stockholm 1992 (unveröffentlicht)
- Josef Katz, Erinnerungen eines Überlebenden, Kiel 1988
- Landesarchiv Schleswig, Abt. 352 Kiel, 8264, 13654, 7265, 7219, 9573, 14555, 12968 und Abt. 761, 12239 und 12240
- Landgericht Hamburg vom 29.12.1951, (50) 14/50, Lfd. Nr. 307: NS-Gewaltverbrechen in Lagers / Riga Lettland

Installation am Verlegeort



Inschriften der Verlegeorte:

HIER WOHNTE
SELMA ISAAC
GEB. BERNHARD
JG. 1884
DEPORTIERT 1941
ERMORDET IN
RIGA

HIER WOHNTE
RICHARD ISAAKSOHN
JG. 1883
DEPORTIERT 1941
ERMORDET IN
RIGA

HIER WOHNTE
HERTHA ISAAKSOHN
GEB.
HAMMERSCHMIDT
JG. 1886
DEPORTIERT 1941
ERMORDET IN
RIGA

HIER WOHNTE
GERTRUD
KENDZIOREK
GEB. ARONSOHN
JG. 1893
DEPORTIERT 1941
ERMORDET IN
RIGA

verlegt am
12. April 2008

- Memorbuch zum Gedenken an die jüdischen, in der Schoa umgekommenen Schleswig-Holsteiner und Schleswig-Holsteinerinnen, hrsg. v. Miriam Gillis-Carlebach, Hamburg 1996
- Albrecht Schreiber, Zwischen Davidstern und Doppeladler, Illustrierte Chronik der Juden in Moisling und Lübeck, Lübeck 1992
- Yad Vashem, The Central Database of Shoah Victims Names
- Richard J. Yashek (Jürgen Jaschek), Die Geschichte meines Lebens, Wie ein zwölfjähriger Junge aus Lübeck und Bad Schwartau die Konzentrationslager überlebte, 1996 (deutsche Übersetzung 1998)
- Zeitzeugengespräche und Schriftwechsel, vor allem mit Erika Richter, geborene Kendziorek und ihrem Sohn (seit 1997)

Heidemarie Kugler-Weimann, 2008

[vorheriges Dokument](#) • [Adressen](#) • [Opfer](#) • [nächstes Dokument](#)